



# klartext

...oder was auch immer

## das no-go des monats



Es gibt einen neuen Trend in unseren Landen. Die Rede ist von der stetig wachsenden Zahl der Singles, die, ob gewollt oder nicht, ihr Dasein alleine fristen. Natürlich entscheidet sich eine gewisse Anzahl der momentan ca.12 Millionen Solisten bewusst und mit Freuden für ein ungebundenes Leben. Aber der Großteil sehnt sich nach einem Partner und kriegt es einfach nicht gebacken. Warum? Film und Fernsehen zelebrieren diesen Trend schon länger mit Figuren, die alle schön, klug und erfolgreich sind, aber eben auch Singles. „Sex and the City“ wäre wohl das prominenteste Beispiel. Soll man sich daran ein Beispiel nehmen, und mit den ebenso beziehungsunfähigen Freundinnen schon von vornherein an der neuen Flamme kein gutes Haar lassen? Oder mit den Kumpels jegliche

Gefühle in altbewährter Macho-Manier von sich weisen? Wie albern ist dann die Tatsache, dass anscheinend alle auf der Suche nach Mr. oder Ms. Right sind? Aber ohne Fans von solchen Traumkonstrukten zu hart auf den Asphalt knallen zu lassen: vergesst es! Den perfekten Partner gibt es nicht, das wäre auf Dauer auch zu langweilig. Also, auch wenn es viel Überwindung fordert: tut das, was ihr am sehnlichsten wünscht. Sprecht das smarte Wesen, das immer im gleichen Zug sitzt einfach mal an. Oder holt heimlich Erkundigungen ein. Im Krieg und in der Liebe sind schließlich alle Mittel erlaubt! Und Gewissheit, auch wenn sie negativer Natur ist, ist immer noch besser, als sich ein Leben lang über verpasste Chancen zu ärgern. Also: Single sein ist keine Schande und schon gar kein NO-GO. Unfreiwillig Single sein und nicht das Geringste dagegen tun ist beides. Bleibt aufrecht!

## der aha-effekt



Anschnallen, jetzt geht's rückwärts! Schneller, höher, weiter lautet das Motto nicht nur im Leistungssport oder auf Goa-Partys, sondern auch bei den Konstrukteuren von Achterbahnen. Wer bis dato gedacht hat, italienische Taxifahrer oder ein Probetraining zum Spaceshuttle-Piloten wären das Höchste der Gefühle in punkto Fliehkräfte, wird im Freizeitpark „Cedar Point“ wohl eines besseren belehrt. Dort, mitten im US-Bundesstaat Ohio, steht nämlich die schnellste Achterbahn der Welt, und befördert ihre Insassen auf knapp 200 km/h. Durch ein hydraulisches Katapultsystem werden die Züge die 128 Meter hohe Turmkonstruktion hochgerissen, um dann wieder in einer Art freien Fall nach unten zu knallen. Ein spezielles Design der Züge soll die Passagiere vor Luftstrom und Insekteneinschlag schützen. Nichts für Leute also, die schon in der „Marienkäferbahn“ im Safaripark so ihre Probleme haben.

## in

### Individuelle Geschenke

Muss ja nicht gleich ein persönlicher „Klartext“ sein. . . Hauptsache es ist originell und kommt von Herzen. Lieb gemeinte Kleinigkeiten wirken oft mehr als die pompösesten, per Mausclick gekauften Dinge. Mit ein wenig Mühe kann jeder kreativ sein.

### „Unausgesprochen“ von Annett Louisan

Intelligente, subtil-ironische Texte, gepaart mit einer Mischung aus Chanson, Tango, Walzer und der Atmosphäre verrauchter, französischer Tanz- Cafés. Einziger Kritikpunkt: Die tiefmelancholischen Momente des Debütalbums machen sich hier ein wenig rar.

### Stiefel in allen möglichen Variationen

Ja, sie schmücken wieder allerorts die Beine des schönen Geschlechts. Glücklicherweise geht der Trend weg von Modellen à la „Natascha geht zur Schicht“ hin zu mehr Stil und Eleganz. Ganz angesagt momentan, wenn die enge Jeans in den nicht minder engen Schäft gesteckt wird.



## fundstück des monats



Da geht man im malerisch-verträumten Städtchen Meersburg am tiefen, tiefen Bodensee friedlich seiner Wege und dann das! Anti-Schnarch Öl!? Wer bitte kauft das und vor allen Dingen: wer zum Henker stellt das her? Gut, lautstarke Sägeorgien sind manchmal wirklich eine Plage für den Nachbarn, den vollen Reisebus oder das Theaterpublikum und stehen beim Partner auch nicht wirklich hoch im Kurs. Da kann man verstehen, dass die Zeremonienmeister dieser nächtlichen Lärmsymphonien jeden, sei es auch noch so hanebüchene Strohhalme ergreifen wollen. Aber für die Herstellung dieses Wundermittels können doch nur Mitglieder eines uralten, vorsintflutlichen Geheimzirkels, die sich ausschließlich von Moos, Fallobst und Rinde ernähren und tief in unentdeckten Alpentälern wohnen, verantwortlich sein. Könnte man jedenfalls meinen. Und wie soll das funktionieren? Das „erschlafte Gaumensegel“, wusste gar nicht, dass es so etwas gibt: „wird wieder straff?“ Nicht, dass es sich heimlich um das baden-württembergische Viagra handelt. . . andere Länder, andere Sitten. Aber anscheinend scheint es doch zu wirken. Der selig Schlummernde auf dem Bild gab jedenfalls keinen Ton von sich.

## out

### Jemanden nur als Vorwand irgendwo mit hinschleppen

Gut, man rafft sich verdrießlich auf und steht dann da am Ort des Widerwillens. Und was hat man davon? Die vermeintliche Begleitung hält nicht Wort und man bekommt die Klofrau häufiger zu Gesicht. Mein Tipp: 180°-Wende, abhauen und nächstes Mal klüger sein.

### Leute, die parken, als wären sie sonst wer

Diese Unsitte scheint sich immer mehr einzubürgern. Viele so genannte Autofahrer scheinen nicht zu wissen, dass in zwei Parklücken auch tatsächlich zwei Autos passen. Besonders nervig und vor allem gefährlich wird es, wenn durch solche Deppen Rad- und Feuerwehrwege blockiert werden.

### Stiefel in allen unmöglichen Variationen

Dachte man letztes Jahr noch, nach den Ballerina-Stulpen zum Rock kann nichts Lächerlicheres mehr kommen, tauchen jetzt diese formlosen „Mukluks“ mit komisch baumelnden Fellkugeln auf. O.K., es gibt auch Modelle, die fast gehen, aber das ist echt die Ausnahme. Unvorteilhafter kann frau nun wirklich nicht aus dem Haus gehen.

Texte: Karl-Hendrik Tittel, Photos: Karl-Hendrik Tittel, Olaf Brandmeyer